

Drei Jahre „Andiamo“ – eine erste Bilanz

Von Alfred Wolfsteiner

Von Menschen geschaffene und oft seit Jahrtausenden begangene Altstraßen und Altwege¹ sind ein maßgebliches Element unserer Kulturlandschaft. Sie dienten nicht nur dem Transport von Waren, sondern auch von Ideen und technischen Innovationen.

Der Kulturelle Arbeitskreis an der Volkshochschule Schwandorf organisierte zusammen mit der Regionalgruppe Schwandorf des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg seit den 1980er Jahren immer wieder historische Vorträge zu heimatgeschichtlichen Themen. Darunter waren auch mehrfach Beiträge zur Altstraßenforschung durch den Regensburger Geographen Prof. Dr. Dietrich J. Manske. Er hatte sich über die Jahrzehnte im Rahmen der historischen Geographie immer wieder mit Altstraßen und historischen Verkehrsverbindungen, besonders der Oberpfalz, beschäftigt.

Gerade der Bereich der mittleren Oberpfalz war durch seine zentrale Lage über die Jahrhunderte Durchgangsgebiet und Kreuzungspunkt von Straßen mit überregionaler Bedeutung. Daher eignet sich dieses Gebiet als Forschungsobjekt in Sachen Altstraßenforschung besonders gut. Dabei konnte man auf die grundlegenden Forschungen Prof. Dr. Manskes² und seiner Schüler³ als auch der Arbeiten Anton Dollackers⁴ zurückgreifen. Außerdem bieten besonders neue Techniken wie das Air-Borne-Laserscann Verfahren für die Erkundung von Altstraßen neue Möglichkeiten besonders in Waldgebieten bislang nur vermutete Trassen zu ergänzen oder auch Alternativtrassen zu entdecken.

Im September 2011 trafen sich auf Einladung von Alfred Wolfsteiner, Leiter der Regionalgruppe Schwandorf des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg,

¹ Zu Altstraßen vgl. Altstraße, in: Historische Kulturlandschaftselemente in Bayern (Heimatpflege in Bayern 4), München 2013, S. 44–46.

² Zuletzt: Dietrich Jürgen MANSKE, Untersuchungen zu früh-, hochmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Fernwegen von Regensburg nach Franken und an den Main. Ein Beitrag zur Kulturlandschaftsforschung, in: Tobias APPL – Georg KÖGLMEIER (Hg.), Regensburg, Bayern und das Reich. Festschrift für Peter Schmid. Regensburg 2010, S. 43–71; DERS., Über die Altstraßen in Bayern, insbesondere in der Oberpfalz. Ergebnisse jüngerer Forschungen in Ostbayern und angrenzenden Räumen mit einem knappen Literaturüberblick, in: Verhandlungen des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg 150 (2010) S. 149–173.

³ Ulrich LIST, Untersuchungen zum Transportwesen und den Transportwegen des Systems der „Goldenen Straße“ zwischen dem mittelfränkischen und dem böhmischen Becken, seine ökonomische Entwicklung und Bedeutung (Regensburger Beiträge zur Regionalgeographie und Raumplanung 11), 2 Bde., Regensburg 2006; Johann AUER, Altwege zwischen Abens, Donau und Isar (Regensburger Beiträge zur Regionalgeographie und Raumplanung 5) Regensburg 1999.

⁴ Anton DOLLACKER, Die Altstraßen der mittleren Oberpfalz, in: Verhandlungen des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg 88 (1938) S. 167 ff.

erstmals in Schwandorf. Ziel war es dabei, die Erforschung alter Straßen und Wege im Bereich des Landkreises Schwandorf zu koordinieren und interessierte Personen an einen Tisch zu bringen. Endziel sollte die Erstellung eines Inventars der Altstraßen im Bereich der mittleren Oberpfalz sein. Die Arbeitsgruppe wurde mit Absicht klein gehalten und bestand aus maximal 10 Personen, um in der Vorbereitungsphase des Projekts die Grundlagen und die Vorgehensweis des Inventars konzentriert erarbeiten zu können. Doch bereits zu diesem Zeitpunkt beschränkte sich die Herkunft der Mitglieder des Arbeitskreises nicht allein auf den Landkreis Schwandorf, sondern auch auf die Nachbarlandkreise Neustadt/WN, Regensburg und Cham.

Schnell war sich die Gruppe einig, sich als Arbeitsgebiet nicht allein auf die doch recht willkürlichen Landkreisgrenzen Schwandorfs zu beschränken, sondern als Forschungsgebiet die mittlere Oberpfalz auszuwählen. Ziel und Umfang des Arbeitskreises drückt sich daher auch im Namen aus: „Andiamo“ (= Arbeitskreis eines Netzwerkes des Inventars der Altstraßen der mittleren Oberpfalz). Als Vorbild wählte sich der Arbeitskreis das Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz. Aufgabe des IVS ist es, eine Bestandsaufnahme aller schützenswerten historischen Verkehrswege anzulegen. Dazu gehören auch die wegbegleitenden Elemente wie etwa Distanzsteine, Kapellen, Wegkreuze, Orientierungsbäume usw.⁵

Seit der Gründung des Arbeitskreises trafen sich die Mitglieder von Andiamo mehr als 15mal, um Erfahrungen auszutauschen und das Vorgehen abzustimmen. Trotz der hilfreichen Daten des Digitalen Geländemodells ist die Geländebegehung weiterhin unabdingbar. Einige Mitglieder sind inzwischen nahezu jedes freie Wochenende in Sachen Altstraßen unterwegs. Die Arbeit der ersten drei Jahre von Andiamo kann sich sehen lassen und es liegen auch vom Kartenbild her erste Ergebnisse vor.

Thomas Wagner, Mitarbeiter des Schwandorfer Arbeitskreises, überarbeitete das umfangreiche Methodikhandbuch des IVS und modifizierte es auf die Belange von Andiamo. (*wird Interessierten digital zur Verfügung gestellt!). Auch wurde von der Arbeitsgruppe zwischenzeitlich eine Methode erarbeitet, erfasste GPS-Daten von Wegeverläufen und Wegbegleitern in ein entsprechendes Kartensystem zu übertragen und die Wegbegleiter entsprechend mit Symbolen zu kennzeichnen.

Ein weiteres Problem stellte die Beschaffung der DGM-Daten von Air-Borne-Laserscans (DGM = Digitales Geländemodell) dar. Zu Beginn der Tätigkeit des Arbeitskreises waren Daten von Bildern mit hoher Auflösung (DGM1) noch relativ teuer. Hilfreich bei der Beschaffung entsprechender Daten zu günstigen Konditionen war dabei die GIS-Stelle des Landratsamtes und die dortige Pressestelle. Außerdem holte der Arbeitskreis zwischenzeitlich das Landesamt für Denkmalpflege an Bord (Dr. Ralf Obst), das in einem Pilotprojekt die Erfassung von Altstraßen und anderen Kulturlandschaftselementen ideell und materiell förderte.⁶ Weitere Kontakte entstanden zu den Altstraßenforschern Prof. Dr. Dietrich Manske und Herrn Flammersberger (Schnaittenbach), der dem Arbeitskreis sein umfangreiches Kartenmaterial aus seiner rund 30jährigen Altstraßenforschung zur Verfügung stellte.

⁵ Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz in: Wikipedia, abgerufen am 26.08.2014; <http://ivs-gis.admin.ch>

⁶ Vgl. Alfred WOLFSTEINER – Ralf OBST, Andiamo. Über Altstraßen in die Bodendenkmalandschaft, in: Denkmalpflege Informationen Nr. 155 (Juli 2013), S. 25.

Über weitere Sponsoren und aus Eigenmittel der Regionalgruppe des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg beschafft Andiamo inzwischen eine Reihe von historischen Karten und Plänen aus verschiedenen Staatsarchiven. Sie stellen eine wichtige Grundlage für die weitere Arbeit dar. Besonders wertvoll für das Untersuchungsgebiet von Andiamo sind dabei die Karten von Christopherus Vogel/ Matthias Stang für den oberpfälzischen Bereich des einstigen Fürstentums Pfalz-Neuburg aus der Zeit um 1600 sowie die ergänzenden, bislang weitgehend unveröffentlichten Kommentare zu den Vogelkarten, die „*Libelli chronologici*“. Sie werden derzeit unter www.heimatforschung-regensburg.de von Günter Frank publiziert. Ergänzend dazu sollen künftig die entsprechenden Karten von Vogel folgen.

Nicht selten verweisen Flurnamen auf alte Straßen und Wege (z.B. Hochstraße, Straßäcker usw.). Durch das Arbeitskreismitglied Lothar Dickerboom entstand so zwischenzeitlich ein Gesamtverzeichnis aller Flurnamen für den Landkreis Schwandorf auf der Basis der Urpositionsblätter. Alfred Wolfsteiner erstellt eine Bibliografie aller bekannten Altstraßenliteratur mit Schwerpunkt Oberpfalz. Außerdem wird derzeit in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Schwandorf in Ergänzung der bereits vorhandenen umfangreichen heimatkundlichen Literatur eine Spezialsammlung mit Büchern zum Thema „Geschichte des Reisens“ geschaffen.

Günter Frank ediert derzeit die Visitationsbeschreibung der überregionalen Straßen auf dem Pfalz-Neuburgischen Territorium von 1564.⁷

Mehrere Mitglieder von Andiamo erforschen gegenwärtig einzelne Bereiche des Untersuchungsgebietes. Lothar Dickerboom erforscht das Straßensystem der „Magdeburger Straße“ im südlichen Landkreis Schwandorf, das sich zielstrebig nach Regensburg orientiert (s. Abb, Edition der Ergebnisse demnächst in www.heimatforschung-regensburg.de). Das Duo Wagner/Zetterer begeht das Gebiet zwischen Naab und Vils westlich Schwandorf sowie im Bereich um Pittersberg. Kreisheimatpfleger Leo Berberich erforscht das Gebiet um Wernberg-Köblitz. Mehrere Gruppenbegehungen fanden zudem in 2012/2013 zu Lehrzwecken im Bereich des Pfarrberges zwischen der SAD 37/SAD 40 in Schwarzhofen statt. Geplant ist demnächst in einer Grabung zusammen mit dem LfD einen entsprechenden Schnitt durch eine Altstraße anzulegen.

Als erstes Ergebnis kann festgestellt werden, dass vor allem die Daten des Digitalen Geländemodells für die Ermittlung von Altstraßenrassen bzw. Altstraßenbündeln in Waldgebieten sehr hilfreich sind. Im freien Gelände ist der Altstraßenforscher vor allem auf Hinweise von Wegbegleitern angewiesen, die aus der DGM-Darstellung nicht ersichtlich sind. Eine Ortsbegehung ist daher zwingend notwendig. Die Auswertung des DGM für weitere Kulturlandschaftselemente gestaltet sich ebenfalls problematisch. Etwa 95 Prozent der kreisrunden Elemente auf DGM-Bildern erweisen sich bei der Ortsbegehung als Streuhaufen, Sandgruben oder verdichtetes Jungholz. Auch hier ist eine Ortsbegehung zwingend, aber leider oft enttäuschend. Allerdings konnten inzwischen auch einige vorgeschichtliche Grabhügel sowie ein vermutlich frühmittelalterlicher Burgstall entdeckt werden.

Inzwischen konnte der Arbeitskreis in mehreren Vorträgen seine Arbeit vorstellen (Premberg, Luhe, Hofenstetten) sowie Kontakte zu weiteren Altstraßenforschern außerhalb des Landkreises knüpfen und das Netzwerk damit weiter ausbauen. Auch

⁷ Unterschiedliche Verzeichnus. Bereitung der Weg, Strassen, Grenitz und Zolstad, wie ich die in meines gnedigen Fürsten und Herrn Pfaltzgraf Wolfgang etc. Fürstenthumb auff dem Norkaw allenthalben befunden“ 1564.

wenn sich diese Kontakte bislang auf den informellen Teil beschränken, so ist das angestrebte Ziel, alle an der Thematik Interessierten miteinander zu vernetzen. Ein weiteres Ziel wird es sein, die noch vorhandenen Altstraßenreste im Landkreis Schwandorf/mittleren Oberpfalz komplett zu inventarisieren. Eine historische Bewertung dieser Ergebnisse und die Einordnung in ein überregionales Altstraßensystem können erst nach Vorliegen des kompletten Inventars und der Auswertung der vorhandenen historischen Karten erfolgen. Bis dahin gilt für die Mitglieder des Arbeitskreises weiterhin die Aufforderung „Andiamo“.